

Herrn

PURGE



Herrn J. Krahuletz

C. M. K. K. Centralcommission zur
Erforschung u. Erhaltung Kunsthied.
Denkmäler
etc

Eggenburg

10.9.02
EGGENBURG
2-6N

Purgstall bei Scheibbs
9. IX. 1902

Lieber Herr Krahuletz!

Zuerst lassen Sie mir für die
freundliche Einladung zur Eröff-
nung des Museums meinen besten
Dank sagen und Ihnen die Ver-
sicherung geben, dass ich, wenn
es mir nur irgend möglich ist,
zu dieser feier erscheinen werde.
Ich werde umso lieber an der-
selben Theilnehmen, als ich mich
wissenschaftlich mit den Objecten
dieser schönen Sammlung in
vielen Punkten innigst ver-
knüpft fühle. Hoffentlich
wird dieser Tag ein schöner

Ehrentag für Sie werden, der Sie
den besten Theil Ihres Lebens die-
sem edlen Zwecke gewidmet ha-
ben.

Sowie ich nach Wien komme
— am 16-17. Sept. — werde ich
trachten, das von Ihnen ent-
lehnte Material transportfähig
zu machen. Spiessen wird sich
allerdings der Transport bei
dem noch nicht vollständig prä-
parirten Rhinoceros; es wäre
sehr schade um diesen schönen
Schädel, wenn er auf dem Trans-
porte leiden würde, was bei dem
gegenwärtigen Zustand desselben
leider zu befürchten steht.

Über den Sommer habe ich
die Reste von *Metaxytherium*
Krahlitzkyi zur Präparation
gegeben und ich weis nicht,

in welchem Zustand sich diese befinden. Die Bruchstellen sind stellenweise weiss vergipst und ich wollte das noch so, lange lassen, bis die Reste photographirt sind. Aber diese werden voraussichtlich leicht transportfähig zu machen sein.

Ich vermute, dass Sie nur auf die Schaupücke einen Werth legen, wenn das Museum eröffnet wird, denn die vielen Trümmer von Wirbeln u. s. w. des *Metaxytherium* werden kaum vielen Eindruck auf die Festgäste machen. — Ich habe ferner noch den Unterkiefer des *Cystodelphis sulcatus* in Verwahrung, über welchen im October eine Publication erscheinen wird. Die Arbeit über die Sirenen des Wiener

Beckens und das Rhinoceros
werde ich im Laufe des Winters
beenden.

Sie würden mich sehr verpflichten,
wenn Sie mir die Reste
nach der Eröffnungsfeier wieder
zugehen lassen würden, was ja,
wie ich hoffe, auf keine Schwierig-
keiten von Seiten der Leitung
des Museums stoßen wird.

Die Conchylien von Nieder-
schleing sende ich Ihnen mit
den anderen Sachen zur Eröff-
nung des Museums, nachdem
die Zettel geschrieben sind.

Ich bleibe bis 15. in Purgstall,
bitte, schreiben Sie mir hier-
her. Mit herzlichstem Gruß
auf baldiges Wiedersehen

Ihr ganz ergebener

Dr. D^r O. Abel